

TRIAS – Unterstützung für Schulverweigerer im Landkreis Böblingen

Vorlage für die Projektvorstellung im Jugendhilfeausschuss am 27.04.2015

Erstellt für alle Träger von :

Uwe Seitz

Bereichsleitung Jugendberufshilfe

Waldhaus Soz. Päd. Einrichtungen der Jugendhilfe

1. Ausgangslage und Historie

Von 2006 bis Juni 2014 führten die Stiftung Jugendhilfe aktiv, der Verein für Jugendhilfe und das Waldhaus im Landkreis Böblingen das Projekt TRIAS – „Schulverweigerung die 2. Chance“ durch. Dieses Projekt wurde durch den Europäischen Sozialfond aus ESF-Bundesmitteln sieben Jahre finanziert. Das Projekt war sehr erfolgreich, da es an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule sehr niederschwellige, individuelle Angebote für unterschiedliche Problemlagen entwickelte und von Schülern, Eltern, Schule und Jugendamt gut angenommen wurde. Das Projekt TRIAS ist eine ideale Ergänzung zwischen den Angeboten und Aufgaben der Schulsozialarbeit und den Jugendhilfeangeboten vom Amt für Jugend und Bildung. Wenn die Notwendigkeit für eine intensive Einzelfallhilfe gegeben ist und die Möglichkeiten der Schulsozialarbeit an ihre Grenzen kommen, stellt TRIAS eine ideale Ergänzung dar. Die SchülerInnen nehmen die Unterstützung von TRIAS an, sind aber oft noch weit davon entfernt einen formalen Jugendhilfeantrag zu stellen.

Im gesamten Landkreis gab es für alle 3 Träger über den laufenden Förderzeitraum 51 Plätze für Schüler mit schulabstinentem Verhalten. Die maximale Verweildauer im Projekt waren 18 Monate.

Da es kein passgenaues Folgeprojekt für diese Adressatengruppe gab, war allen Kooperationspartnern klar, dass die entstehende Lücke nicht in dieser Größenordnung zu schließen sein wird.

Von August 2014 bis Juli 2015 werden 15 Plätze für betroffene SchülerInnen befristet auf ein Jahr durch den Landkreis finanziert.

2. Beschreibung des Angebotes

Das Ziel ist, die Reintegration von SchülerInnen, die aktiv oder passiv die Schule verweigern und dadurch ihren Schulabschluss gefährden. In enger Kooperation mit den Schulen, der Schulsozialarbeit und bei Bedarf, mit dem Amt für Jugend und Bildung Böblingen, entwickeln wir individuelle, unterstützende Angebote für die SchülerInnen und deren Eltern. Das Ziel ist immer die stabile Reintegration in die Herkunftsschule, bzw. eine gemeinsame Krisenintervention um einen Schulausschluss bzw. Abbruch zu verhindern.

3. Inhalte und Methoden

- Sozialpädagogische Einzelbetreuung der Schülerinnen und Schüler und schulische Förderangebote um entstandene Lücken zu schließen.
- Unterstützung der Eltern in der Förderung des betroffenen Schülers und in der Kooperation mit den Schulen und bei Bedarf im Zugang zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten im Netzwerk.
- Spezifische Angebote der Sozialen Gruppenarbeit für schulverweigernde Jugendliche unter Berücksichtigung der Problematik die zum schulverweigernden Verhalten geführt hat.

4. Zugänge zum Angebot

Der Zugang erfolgt niederschwellig, direkt über die Schule, die Schulsozialarbeit bzw. die Eltern oder die betroffenen SchülerInnen.

Der Zugang ist für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren für alle Schultypen offen, die noch nicht den Hauptschulabschluss erreicht haben.

Für den formalen Zugang zum Projekt gibt es eine Einverständniserklärung des Teilnehmers und eine Datenschutzerklärung die unterschrieben vorliegen muss.

5. Platzzahl

Im Landkreis Böblingen gibt es 15 Plätze

6 Plätze bei der Stiftung Jugendhilfe aktiv in Böblingen

Verteilt auf:

- 2 Werkrealschulen
- 2 Realschulen
- 1 Förderschule
- 1 Schule für Erziehungshilfe

6 Plätze bei der Waldhaus Jugendhilfe gGmbH auf der Schönbuchlichtung, in Gärtringen und in Leonberg

Verteilt auf:

- 3 Werkrealschulen
- 3 Realschulen

3 Plätze beim Verein für Jugendhilfe e.V. in Weil der Stadt und im nordwestlichen Landkreis und Sindelfingen

- 1 Werkrealschule
- 2 Berufsschulen

6. Erfolgsindikatoren und Perspektive

- Die Umsetzung durch die freien Träger der Jugendhilfe ermöglicht einen sehr niederschweligen Zugang und eine zeitnahe Intervention.
- Die durchführenden Träger arbeiten seit über 7 Jahre in einem guten fachlichen Netzwerk mit vielen Kooperationspartnern. (Bsp. Arbeitskreis Schulabsentismus)
- Durch eine enge regionale Kooperation mit den Akteuren aus der Jugendarbeit und den Schulsozialarbeitern an den Schulen ist es schnell möglich mit Eltern und Schülern eine gute und passende Unterstützung zu entwickeln.
- TRIAS ist eine optimale Einzelfallhilfe in enger Kooperation zwischen Schulsozialarbeit – Eltern, Schülern und bei Bedarf Jugendhilfe
- Durch die schnelle Intervention und Hilfe von TRIAS werden Jugendhilfemaßnahmen im Idealfall eingespart.

7. Träger und Ansprechpartner

Stiftung Jugendhilfe aktiv

Ansprechpartnerin:

Frau Birgit Saile-Killing

Tel: 0178-9402279

Mail: saile-killing.birgit@jugendhilfe-aktiv.de

Region: Stadt Böblingen und Ehningen

Verein für Jugendhilfe e.V.

Ansprechpartner:

Herr Klaus Mierse

Tel. 07031/ 2181-119

Mobil: 0163-8383908

Mail: mierse@vfj-bb.de

Region: Nordwestlicher Landkreis und Sindelfingen

Waldhaus Jugendhilfe gGmbH

Ansprechpartnerin:

Katrin Dreher

Tel. 0172-754 17 03

Mail: dreher@waldhaus-jugendhilfe.de

Region: Leonberg, Schönbuch und Gäu

8. Finanzierung

Das Projekt wird finanziert durch den Landkreis Böblingen momentan befristet auf ein Jahr.